

Privatschulen in NRW

Beitrag von „Catania“ vom 21. Februar 2022 22:45

"Quinoa-Schule" - es tut mir leid, aber ich kann das nicht ernst nehmen (und noch viel weniger, wenn ich den Hintergrund auf Wikipedia nachlese).

Um benachteiligten Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu geben, braucht es mehr, als einen "eigenen L-Arbeitsplatz mit Rechner und Tablet". Ich halte das für Augenwischerei.

"moderne Räumlichkeiten" - blaaa. Das übliche Geschwafel in Stellenausschreibungen.

"alle notwendigen pädagogischen Arbeitsmaterialien" - wer bestimmt, was "notwendig" ist? Unter welchen organisatorischen, sachlichen, fachlichen, pädagogischen Kriterien? (...)

"Weiterentwicklung der Lehrer" - das übliche ... (s.o.)

Zitat

Zum Hintergrund: Ziel der Quinoa-Schulen ist es, benachteiligten Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu bieten. Das geht nur, wenn auch den Lehrkräften entsprechende Voraussetzungen geboten werden.

Deshalb bekommen Lehrer*innen an der Quinoa-Schule:

- einen eigenen Arbeitsplatz mit Rechner und Tablet
- moderne Räumlichkeiten
- alle notwendigen pädagogischen
- Arbeitsmaterialien